

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 71 (1967)
Heft: 3

Artikel: 25 Jahre Heimatbücher
Autor: Do.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-319935>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

25 Jahre Heimatbücher

Wie bunte Steine in einem großen, kaum jemals fertigzustellenden Mosaik nehmen sich mehr und mehr die einzelnen Bände der «Berner» und «Schweizer Heimatbücher» aus. Sie sind seit den ersten Bänden im Jahre 1941 «wie kein zweites zum Loblied der Heimat, landschaftlich und kulturell, geworden» (Schweiz. Landessender Beromünster). Ursprünglich nur auf wenige Bände geplant, die als kleiner verlegerischer Beitrag zur geistigen Landesverteidigung, die Liebe zur bernischen Heimat pflegen und vertiefen sollten, wuchsen sich die Heimatbücher zu einem Werk gesamtschweizerischer kultureller Volksbildung aus. — Die beiden Reihen umfassen heute über 230 Nummern.

Im Rückblick auf diese stattliche Bibliothek, unter der sich sowohl geographische Bände (Städte, Landschaften usw.) als auch kulturgeschichtliche (Kunstgewerbe, Volkskunde) und biographische befinden, erstaunt uns immer wieder die Konsequenz der Idee, die den ersten Bänden auf den Weg half und heute noch, wenn auch erweitert, allen editorischen und typographischen Modeströmungen zum Trotz, hochgehalten wird. Die Aufgabe, die vielgestaltige Schweiz kennen und lieben zu lehren, steht hinter manchem Verlagsprogramm. Sie mit Hunderttausenden von Franken zu lösen, ist keine besondere Leistung. Hier aber galt es, zu billigem Preise Bildbände zu schaffen, qualitativ hochstehend in den Illustrationen wie im Text, die Eingang in jeder Schweizer Stube finden. Herausgeber und Verleger aber haben nicht zuletzt auch an die Auslandschweizer und die Freunde der Schweiz gedacht, die unser Land lieben und eine bessere Erinnerung mit nach Hause nehmen möchten, als sie üblicherweise im Souvenirladen zu kaufen ist.

So erscheinen im Verlag Paul Haupt in Bern Jahr für Jahr neue Bände, immer noch in der gleichen Ausstattung mit normalerweise 32 ganzseitigen, hervorragenden Aufnahmen und einem 16seitigen Textteil, in den unverwechselbar typischen farbigen Umschlag gehüllt, immer noch zu außerordentlich günstigem Preise. Über 1¼ Millionen Heimatbücher, deutsch, englisch, französisch und italienisch sind seit ihrer Gründung bis in die hintersten Alpentäler der Schweiz und weit nach Übersee gekommen.

Aus der erstaunlichen Fülle von Themen, die in einem soeben erschienenen, reich illustrierten Gesamtkatalog niedergelegt sind, greifen wir nur die letzten bedeutenden Bände, die historischen Gegenständen gewidmet sind, heraus. «Bedrohte Heimat» zeigt in prägnanter Kürze die Schweiz im zweiten Weltkrieg, während «Ursprung und Freiheit» in Verwirklichung eines glücklichen Gedankens endlich die historischen Stätten der Urschweiz vorführt. Sozusagen als Jubiläumsband liegt schließlich der «Weg der Schweiz. EXPO 1964» vor, das in schöner Ausgewogenheit von Bild und Text einen Rundgang durch das Herzstück der Expo vermittelt, aber auch die Problematik des Themas und seiner Gestaltung aufzeigt.

Ein ehrliches, unpathetisches Zeugnis, das stellvertretend für das ganze Heimatbücherwerk steht, dem wir herzlich gratulieren und weiteres Gedeihen zum Nutzen unseres Landes und Volkes wünschen. Do.